

Hygieneplan der Grundschule Drei Eichen für den Einsatz des Schulhundes „Windworker’s Cumino“ alias „Mio“

1. Einleitung:

Der Schulhund „Mio“ (Windworker’s Cumino) wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Grundschule Drei Eichen eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer u.a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren!

2. Ansprechpartner:

Brigitta Prömpeler; Peiner Weg 27b; 31303 Burgdorf

E-Mail: gitta@proempeler.de Telefon: 0163-4813081

3. Rechtsgrundlagen:

§36 Infektionsschutzgesetz

BVG C8 (UVV Gesundheitsdienst)

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

4. Dokumentation zum Tier:

Als Schulhund an der Grundschule Borstel kommt der Golden Retriever Rüde „Windworker’s Cumino, genannt Mio, geboren am 24.4.2011, zum Einsatz. Er verfügt über die notwendigen charakterlichen Voraussetzungen für diesen Bereich der „Tiergestützten Pädagogik“. Mio hat einen Wesenstest abgelegt. Menschen gegenüber verhält er sich stets freundlich, freudig und aufgeschlossen. Dies entspricht auch dem **Rassestandard**: Golden Retriever verfügen, wenn sie verantwortungsvoll gezüchtet und sozialisiert wurden, über ein ausgeglichenes Temperament. Sie sind nicht hektisch oder nervös aber auch nicht übermäßig ruhig. Sie sind lebhaft und fröhlich und passen sich allen Alltagssituationen mit viel Gelassenheit und Unerschrockenheit an. Der Golden Retriever besticht durch seinen ausgeprägten Willen zum Gehorsam und seine Leichtführigkeit. Er ist sehr anhänglich und liebt es, an allen Aktivitäten seines Hundeführers teilzuhaben. Er schließt sich gerne Menschen an und ordnet sich unter. Daher ist ein Golden Retriever generell gut als Klassenhund geeignet.

Frau Prömpeler hat den Kennel „Windworker’s“ mit der Verpaarung „Windworker’s Apached Keenai“ und „Stonehunter El Purion Donn“ ausgewählt, da es sich bei den **Elterntieren** um absolut **umweltsichere Hunde** handelt und bekannt ist, dass die Züchterin ihre Welpen stets sehr gut sozialisiert und vielfältig prägt (auch mit Kindern und vielen Umwelteindrücken). Zudem ist die Züchterin Mitglied des VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) und des DRC (Deutscher Retriever Verein) und wird somit den zuvor genannten Rassestandards gerecht. Denn in diesen Vereinen werden nur solche Hunde zur Zucht zugelassen, die diesem Standard entsprechen. Hier kurze Ausschnitte aus Mios Wesenstest und den Wesentests der Elterntiere (offizielle Tests des DRC), die für einen Einsatz als Schulhund von Bedeutung sind.

„Windworker’s Cumino“:

Der 15 Monate alte Golden Rüde zeigt sich temperamentvoll und sehr bewegungsfreudig. Er spielt gerne. Der Rüde ist sehr unterordnungsbereit und zeigt eine gute Bindung zur Führerin. Menschen gegenüber ist er sicher und freundlich, beim Spiel, im Kreis und in der Seitenlage.

„Windworker’s Apached Keenai“:

Die Hündin zeigt eine hohe Unterordnungsbereitschaft und eine sehr gute Bindung und Aufmerksamkeit ihrer Führerin gegenüber. Menschen begegnet sie in jeder Lage frei, fröhlich und absolut sicher. Sie ist durch optische und akustische Reize nicht zu beeindrucken.

„Stonehunter El Purion Donn“:

Die Unterordnungsbereitschaft des Rüden ist sehr hoch. Gegenüber fremden Menschen ist der Rüde immer freundlich und auch immer interessiert. Im Kreis ist er sicher, in der Rückenlage schmust er. Er ist weder optisch noch akustisch zu beeindrucken. Er zeigt sich vollkommen sicher und unerschrocken.

Sollte es sich zeigen, dass Mios Charakter sich insoweit verändert/entwickelt, dass er dieser Einschätzung nicht gerecht wird, wird das Projekt „Schulhund“ abgebrochen.

Folgende Unterlagen des Schulhundes sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis

5. Gesundheitsaspekte

Ein Hund bringt nachweislich kein erhöhtes Gesundheitsrisiko in die Schule, da Menschen und Hunde eine einheitliche Flora besitzen und Hundepfoten lediglich ähnliche Keime in die Schule tragen wie Schuhe. Dennoch muss der Schulhund natürlich gesundheitliche Voraussetzungen erfüllen, um ohne Probleme an der Schule arbeiten zu können. Dabei sollte die Infektionsprävention im Umgang mit dem Hund zweigleisig erfolgen:

5.1 Gesundheitsfürsorge für den Hund

Mio wird regelmäßig entwurmt oder es wird eine Kotprobe auf Wurmbefall untersucht. Zudem wird er regelmäßig zur tierärztlichen Beschauung (vgl. Gesundheitsattest) vorgestellt. Er erhält jährlich die notwendigen Impfungen gegen Tollwut, Staupe, Zwingerhusten, Leptospirose, Parvovirose und infek. Leberentzündung (vgl. Impfausweis) und wird regelmäßig prophylaktisch gegen Flöhe, Zecken, Läuse und Milben behandelt (vgl. entsprechende Protokolle).

5.2 Schulung und Verhalten der Kinder und Lehrkräfte

Die Schülerinnen und Schüler werden zu einem rücksichtsvollen und artgerechten Umgang mit Mio angeleitet, um Kratz- und Bisswunden zu verhindern. Sie werden dazu angehalten, sich die Hände regelmäßig, besonders vor der Nahrungsaufnahme, zu waschen.

5.3 Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält keinen Zugang zur Küche und der Kontakt zu Menschen mit allergischen Reaktionen wird vermieden.

6. Anforderungen an die Tierpflege

Mio ist weiterhin ein Privathund, der -quasi ehrenamtlich- dienstlich genutzt wird. Mio ist privat in die Familie von Frau Prömpeler integriert. Er lebt dort im Haus und nicht in einem Zwinger und wird artgerecht versorgt.

In der Schule besteht für den Hund jederzeit die Möglichkeit sich zurückzuziehen (in einen Kennel oder auf seine geschützte Decke). Es wird darauf geachtet, dass dieser „geschützte Bereich „stets respektiert“ wird.

7. Reinigung und Desinfektion:

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

Es wird jedoch verstärkt darauf geachtet, dass die Hände (der Kinder und Erwachsenen) regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.